



Wie ein reines Herz uns aufrichtet und vertrauen hilft

2 der 4 Hauptziele von Paulus befassten sich mit einem reinen Herzen (1. Timotheus 1, 5):

"Das Ziel meiner Unterweisung ist, dass alle Christen von der Liebe erfüllt sind, die aus einem reinen Herzen kommt, aus einem guten Gewissen und aufrichtigem Glauben."

Er wollte, dass die Jünger Jesu mit Liebe erfüllt sind, authentisch glauben und dass sie dabei ein reines Herz und ein gutes Gewissen haben.

1. Warum ein reines Gewissen wichtig ist

Mit einem reinen Gewissen können wir aufrecht, ohne Selbstzweifel und Minderwertigkeitsgefühle durchs Leben gehen, zuversichtlich beten und fest auf Gottes Segen und Unterstützung vertrauen!

Psalm 18, 21 - 25: David hatte offenbar ein völlig reines Gewissen - so sehr, dass es auf uns schon fast hochnäsigt wirkt. Aber hier lag Davids Erfolgsgeheimnis: Mit seinem reinen Gewissen konnte er selbstbewusst auftreten und vertrauen, dass Gott ihn belohnt, beschenkt, beschützt und versorgt. Und Gott hat dieses Vertrauen reich belohnt!



Psalm 24, 3+4: Nur mit einem reinen Gewissen können wir tiefe Gemeinschaft mit Gott erleben. (siehe auch **Matthäus 5, 8**)

2. Was unser Gewissen und unsere Gottesbeziehung trüben kann

A. Schuld, die uns bewusst wird

Im Psalm 51, 12 ruft David aus:

"Erschaffe in mir, Gott, ein reines Herz!"

Was war geschehen (2. Samuel 11+12)? David hatte den Mann der Frau, die er begehrte, umbringen lassen. Als ein Prophet ihn auf sein Verbrechen aufmerksam machte war es vorbei mit dem reinen Herzen. David wusste, welche Katastrophe das für ihn war. Er war von der Quelle seiner Stärke abgeschnitten, nämlich seiner Gewissheit, dass Gott für ihn ist und ihn segnet.

Aber David wusste, was in so einem Fall zu tun ist. Das schildert er in Psalm 32, 1 - 6:

"Doch endlich gestand ich dir meine Sünde und gab es auf, sie zu verbergen. Ich sagte: »Ich will dem Herrn meine Auflehnung bekennen.« Und du hast mir vergeben und meine Schuld weggenommen!" (Psalm 32, 5)

In **Jakobus 5, 16** wird das bestätigt: „*Bekennet einander Eure Schuld...*“

1. Johannes 1, 7-9: Was wir ans Licht bringen, verliert seine negative, bedrückende Kraft über uns. Das Bekennen von Schuld führt dazu, dass sie nicht länger unser Gewissen belasten kann. Deshalb ist es so wertvoll, eine vertraute Person zu haben, mit der man über das eigene Versagen offen sprechen und die uns Gottes Vergebung zusprechen kann.

B. Schuldgefühle, Minderwertigkeit und Selbstablehnung

Der Teufel wird in Offenbarung 12, 10 beschrieben als der "*Ankläger der Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagt.*" Sein Ziel ist es, uns ein schlechtes Gewissen einzureden - egal, ob es berechtigt oder völlig unberechtigt ist.

Dabei trennen uns unbewusste Fehler nicht von Gott! Auch das Gewissen von Kindern wird - trotz ihrer vielen Fehler - nicht belastet, solange ihnen ihre Fehler nicht bewusst sind. In dieser Hinsicht war David wie ein Kind: Trotz seiner vielen Fehler war er sich völlig sicher, dass Gott zu ihm hält. Und Gott sagte über David, dass er ein Mann nach seinem Herzen war (1. Samuel 13, 14). **Offenbar gefällt Gott dieses feste Vertrauen in seine Gunst, wie David es hatte.** Er empfindet das nicht als Hochmut oder Selbstüberschätzung.

Umso mehr dürfen wir dann diese Gewissheit haben, da Jesus für unsere Sünden gestorben ist!!! Er hat gesagt: ES IST VOLLBRACHT. Er hat alle unsere Schuld für immer bezahlt!

Damit wir das tief in unserem Herzen immer fester glauben können gab er uns...

4 Hilfen, um uns der Gunst und Liebe Gottes gewiss zu werden:

1. **Schuldbekennnis / Zuspruch der Vergebung** (1. Johannes 1, 6, Johannes 20, 23a)
2. **Taufe** (1. Petrus 3, 21)
3. **Abendmahl**
4. **Sich selbst lieben** (Markus 12, 31) und dies auch über sich aussprechen!

 Jetzt wird's praktisch:

Empfinden Sie, dass Gott zu ihnen steht, sie segnet und auf ihr Gebet positiv reagiert?

- Ja, ganz bestimmt Ich denke schon Ich bin mir nicht sicher
- Ich glaube nicht, dass Gott mich segnen kann

Ist Ihr Gewissen sauber? Oder fällt Ihnen eine konkrete Schuld ein, die Ihr Gewissen belastet?

- Nein, alles O.K. Nein, aber ich hab trotzdem das Gefühl, dass Gott mich ablehnt
- Ja, mir fallen ganz konkret eine oder mehrere Sachen ein, die mein Gewissen belasten

Falls eine konkrete Schuld Ihr Gewissen belastet:

Fällt Ihnen jemand ein, dem Sie Ihre Schuld bekennen könnten? _____

Ist Ihnen im Moment keine konkrete Schuld bewusst? Dann lassen Sie sich befreien von falschen Schuld-, Scham- und Minderwertigkeitsgefühlen, z.B. indem Sie...

... Abendmahl feiern

... laut aussprechen, wie Gott über Sie denkt. Sprechen Sie es sich selber zu:

- ⇒ "Ja, ich bin wertvoll, so wie ich bin!"
- ⇒ "Ich danke dir, dass du mich so herrlich und ausgezeichnet gemacht hast!"
- ⇒ "Ja, ich bin geliebt und liebenswert!"



... in der Bibel nachlesen, welche Würde er uns zuspricht und wie er uns sieht als ...

- Botschafter an Christi statt (2. Korinther 5, 20), die im Triumphzug Gottes seine gute Nachricht in der Welt verbreiten dürfen (2. Korinther 2, 14)
- Kinder des Königs (Römer 8, 16), die sein Reich einmal erben (Jakobus 2, 5) und in Ewigkeit mit ihm als Könige und Priester regieren werden (Offenbarung 5, 10)

Kernfrage für Austausch und Gebet:



Was raubt uns das Vertrauen auf Gottes Gunst? Schuld? Minderwertigkeit? Angst vor Ablehnung? Wie können wir frei werden?